

# Empathie statt Business-Pläne

„Hartnäckiges Buhlen“ gehöre schon dazu, um Künstler von Weltrang nach Aachen zu locken. Christian Mourad ist dies bereits mehrfach gelungen – das dafür benötigte Rüstzeug hat er sich in mehreren Etappen erarbeitet.

Schließt man erfolgreich sein Jura-Studium ab, winkt eine Karriere, bei der es naturgemäß von Gesetzen nur so wimmelt. Als der angehende Rechtsanwalt Christian Mourad 1998 beim AKV nach Hofstaat und Elferrat mit dem Posten des hauptamtlichen Geschäftsführers bedacht wurde, war dies eine große Ehre – jedoch keinesfalls geplant. „Ergreife die Chance, mach das“, befahl Christian Mourad sich damals allerdings selbst, auch wenn dieser Karriereumschwung mit Risiken verbunden war. „Ich habe tatsächlich mein Hobby zum Beruf gemacht“, blickt er heute auf diese Zeit zurück, in die auch Organisation und Moderation des Ordens „Wider den tierischen Ernst“ fielen.

Und auch bei einem anderen Traditionsverein fand der 1965 in Aachen geborene Mourad kurze Zeit später neue, spannende Aufgaben. Als Geschäftsführer für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit begleitete er Alemannia Aachens Auftritt im UEFA-Pokal 2004/2005: „Das war eine sehr intensive Zeit! Der Verein befand sich in einer Hochphase und stand kurz vor dem Aufstieg in die Bundesliga. Hinzu kamen die

kaum beschreibbaren Erlebnisse im internationalen Fußball!“

Der Erfolgsweg wurde fortgeführt: Seit acht Jahren werden Ideen und Pläne in der eigenen Agentur „creatEvent“ Wirklichkeit. „Dinge organisieren und gestalten – das wollte ich schon immer mal auf eigene Rechnung machen“, verdeutlicht Christian Mourad die Beweggründe und erinnert sich dabei an sein ehrgeiziges Vorgehen: „Mir ging es nicht darum, großangelegte Businesspläne zu entwickeln – ich wollte einfach machen!“

Und das tat er: Gemeinsam mit dem damaligen Generalmusikdirektor der Stadt Aachen, Marcus Bosch, pflanzte er mit den Kurpark Classix ein Open-Air-Festival in den Stadtpark und ließ es in den letzten acht Jahren wachsen und gedeihen. Ob nun Chris de Burgh, Joe Cocker oder in diesem Jahr Roger Hodgson und Max Herre – große Namen bereichern die ganz besondere Picknick-Atmosphäre der Classix; unweigerlich denkt man an typische Park-Festivals in England.

Im letztem Jahr wurde Mourad mit dem Aachener Marketingpreis belohnt: „Ich habe in meinem



Foto: Bernd Schröder

Auf weitere gute Zusammenarbeit mit Veranstalter Christian Mourad: Seit 2008 ist Malte Arkona (l.) bei den Kurpark Classix dabei.

ganzen Leben noch nichts gewonnen – nicht einmal ein Stofftier auf dem Bend“, lacht der Preisträger und schickt bescheiden hinterher, dass er solcherlei Auszeichnungen „nicht allzu hoch“ hängt. Da scheint er dann wieder durch, der Macher, der sich lieber direkt ins Projekt reinkniet, statt ausufernd auf dem Reißbrett zu planen. Welche Acts

könnten denn solch ein Projekt sein? „Annie Lennox wäre ein Traum. Kate Bush!“ Doch im Vordergrund steht für Christian Mourad ein ganz anderes Nahziel: „Die Kurpark Classix weiter in den Köpfen und Herzen der Aachener verfestigen!“